PRESSEMITTEILUNG

Koalition ignoriert ungeklärte Probleme bei der Zuckergetränkesteuer – Schnellverfahren ist völlig unverständlich

Berlin, 12. November 2026 – Auf den gestern mitgeteilten Kompromiss der Koalition zur Zuckergetränkesteuer reagiert die Zuckerwirtschaft fassungslos.

Dieser Kompromiss ist faul. Die am Montag in der Anhörung des Finanzausschusses pointiert vorgetragene Kritik der Wirtschaft, der Gewerkschaft NGG und vom Zoll bleibt weiterhin ausgeblendet. Die Probleme, die durch den Austausch von regionalem Rübenzucker durch Süßstoffe entstehen können und auf die das Umweltbundesamt sowie das Bundesinstitut für Risikobewerten hinweisen, bleiben unbeachtet und weiter ungeklärt. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass dieses Gesetz niemanden schlank macht und die Versprechen auf mehr Gesundheit oder stabile Beiträge nicht erfüllt.

„Eine Steuer die erst 2028 in den Haushalt kommt, muss nicht schon mit dem Haushalt 2027 geregelt werden“, fasst Günter Tissen zusammen. „Jetzt gäbe es die Zeit, die Probleme sorgfältig zu prüfen und bessere Politik zu machen.“

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.
Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der rund 21.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Medienkontakt:
Isabel Vollmer
Presse
Wirtschaftliche Vereinigung Zucker
Friedrichstraße 70
10117 Berlin
Tel.: +49 30 206 18 95 51
presse@zuckerverbaende.de